

Wir verstehen unser Handwerk

Herausforderung Handwerk

Der konjunkturelle Aufwärtstrend des Handwerks hat sich in den Jahren 2016 bis 2019 fortgesetzt. Die Geschäfte der Betriebe laufen, insbesondere dank der anhaltend guten Binnenkonjunktur, weiterhin rund. Der Aufwärtstrend am Arbeitsmarkt stärkte die Kaufkraft der Verbraucher genauso wie die gestiegenen Reallöhne und die niedrigen Energiepreise. Die Nachfrage nach den regionalen Erzeugnissen und Dienstleistungen der Handwerksbetriebe ist ungebrochen, insbesondere bei den Bauhandwerken (Neubau, Sanierung). Auch die Nachfrage der Industrie nach den Produkten der handwerklichen Zulieferer blieb hoch.

Stärker werden!

Das Handwerk ist stabil – auch im Lichte der Transformation. Hohen Herausforderungen für die Erschließung steht eine hohe Zahl an Beschäftigten und ein großes Potenzial an neuen Mitgliedern gegenüber. Selbst wenn in einzelnen Handwerksbereichen ein Abbaurisiko besteht (KFZ-Handwerk), ist nicht davon auszugehen, dass die Beschäftigung als Ganzes durch die Transformation zurückgehen wird. Die Beschäftigtenzahlen im Handwerk bewegen sich weiterhin im positiven Bereich.

Ausbildung stärken

Neben der notwendigen Verjüngung in den Handwerksbetrieben sorgt die Auftragsituation für einen teilweisen Fachkräftemangel. Vor dem Hintergrund eines immer virulenter werdenden Fachkräftemangels ist daher die Herstellung einer Äquivalenz gerade zu den Tarifbedingungen der Metall- und Elektroindustrie geboten, um im Handwerk noch ausreichend Auszubildende anzuziehen.



Trend umkehren

Der negative Trend in der Mitgliederentwicklung konnte jedoch noch nicht gestoppt werden.

MITGLIEDER IM HANDWERK GESCHÄFTSSTELLE DÜSSELDORF-NEUSS



Quelle: IG Metall

Tarifpolitische Erfolge ausgebaut

Die Flächentarife im Handwerk in NRW entwickelten sich im Berichtszeitraum unterschiedlich positiv. Im Schlosserhandwerk gab es eine Entgeltsteigerung von 5,6 Prozent. Dazu konnte ein Ausgleich von Rentenabschlägen für langjährige Beschäftigte vereinbart werden.

Für die Beschäftigten im Tischlerhandwerk gibt es 4,9 Prozent mehr Entgelt. Weiterhin erhalten auch sie einen Ausgleich von Rentenabschlägen durch den Arbeitgeber.

Im Elektrohandwerk wurde ein bundesweit allgemeinverbindliches Branchenmindestentgelt vereinbart, welches bis 2024 auf 13,95 Euro ansteigt.


Im Kfz-Handwerk NRW – der größten Handwerksbranche in der Region Düsseldorf-Neuss – besteht seit 2013 faktisch kein Flächentarifvertrag mehr. Durch die Gründung der Fachgruppe Kfz-Dienstleistungen im Arbeitgeberverband Metall NRW (BMW, Daimler, Iveco und die PSA-Gruppe) gibt es jetzt wieder einen Verhandlungspartner und auch hier konnte eine Entgeltsteigerung für die Beschäftigten von 5,3 Prozent durchgesetzt werden.

Handwerksarbeit neu ausgerichtet

Die Arbeit der IG Metall im Handwerk wurde neu aufgesetzt und wird durch aktive Handwerker*innen im Rahmen eines „Arbeitskreis Handwerk“ koordiniert. In lockerer und gemüthlicher Atmosphäre treffen sich regelmäßig Metallerrinnen und Metaller aus dem Handwerk, um sich auszutauschen, zu diskutieren, zu vernetzen und Aktionen zu planen. Gleichzeitig stellen sie so den Informations- und Erfahrungsaustausch sicher. So auch beim jährlichen Jahresabschluss zusammen mit dem Vizepräsidenten der Handwerkskammer zu Düsseldorf. Die Handwerker*innen sind aktiv bei Betriebsratsgründungen beteiligt und unterstützen die Handwerksarbeit. So spendeten die Handwerkerinnen und Handwerker der Geschäftsstelle Düsseldorf-Neuss insgesamt 5.154,64 EUR an regionale soziale Einrichtungen in Düsseldorf. Dafür gilt allen engagierten Handwerker*innen ein ganz besonderer Dank.

Selbstverwaltung im Handwerk stärken

Die Mitbestimmung im Handwerk ist besonders durch das ehrenamtliche Engagement von Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben geprägt. Neben der Mitarbeit in der Vollversammlung der Handwerkskammer zu Düsseldorf, leisten sie ihren wichtigen Beitrag in den Ausschüssen des Handwerks. Ohne dieses Engagement wäre z. B. eine ordnungsgemäße Durchführung der beruflichen Erstausbildung undenkbar. Auch ehrenamtlich aktive Metallerrinnen und Metaller aus der Region Düsseldorf-Neuss engagieren sich in enger Kooperation mit dem DGB aktiv in der Selbstverwaltung des Handwerks.

 Übersicht Arbeitskreis und Selbstverwaltung im Anhang